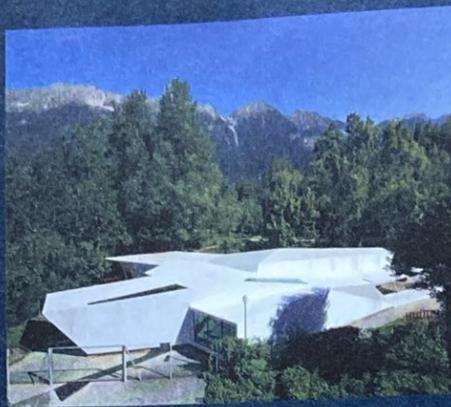


## SEISMOGRAPH DER GESELLSCHAFT



In der jungen Generation architektonisches Bewusstsein zu schaffen, bauliche Kompetenzen zu vermitteln und Raum für deren Kreativität zu geben – BILDING hat sich dieser Aufgabe gewidmet und wurde dafür mit dem TIROLERIN-Award ausgezeichnet.

**TIROLERIN:** *Wie groß war die Freude, als Sie erfahren haben, dass Sie den TIROLERIN Award gewinnen werden?*

**Monika Abendstein:** Preise haben für uns, als gemeinnützige Einrichtung, die sich der Jugend widmet, einen enorm hohen ideellen Wert. BILDING gibt es seit nun mehr fast sieben Jahren. Es verdankt seine Entstehung der Zivilcourage und dem gemeinschaftlichen Engagement vieler Protagonist:innen, gilt nach wie vor als einzigartiges Gesamtkunstwerk mit gestalterischer und gesellschaftspolitischer Strahlkraft. Der TIROLERIN Award ist für mich ein Zeichen dafür, dass unsere Arbeit eben auch in der Tiroler Gesellschaft angekommen ist. Ich bin dankbar für diese mediale Aufmerksamkeit und freue mich über all jene, die dadurch von uns erfahren haben und dem kreativen Potenzial der Jugend mehr Wertschätzung entgegenbringen.

*Gibt es in Tirol genügend Raum, um Kindern eine ungestörte Entfaltung ihres kreativen Potenzials zu ermöglichen?*

Speziell für Kinder und Jugendliche sind es sehr herausfordernde Zeiten, in denen wir aktuell leben. Erfolgs- und Leistungsdruck, Digitalisierung und Kommerzialisierung von Geburt an erschweren eine individuelle, gesamtheitliche Persönlich-

keitsentwicklung. Kinder brauchen experimentelle Freiräume, um ihre Interessen und Fähigkeiten entdecken zu können und Zeit, Raum, Material und begleitende Professionist:innen, die sie auf dieser Entdeckungsreise zu sich und zum anderen unterstützen. BILDING ist ein Freiraum, der größer nicht sein könnte, da er vom kreativen Freigeist der Kinder wie der von Künstler:innen be- und gelebt wird. Ich bin sicher, dass dies eine Voraussetzung darstellt, die für Tirol mehr Möglichkeitsräume für Kinder und damit für uns alle schaffen kann.

*Wie sieht die Zukunft junger Architektur in Tirol aus?*

Architektur und Baukultur ist ein Seismograph unserer Gesellschaft. Bauen ist eine kulturelle Handlung und jede:r von uns, der:die sich das zutraut, sollte sich der gestalterischen Verantwortung gegenüber unserer Umwelt bewusst sein. Die junge Architektur muss experimentieren können, Normen hinterfragen dürfen und neues zur Diskussion stellen. Tirol sollte die Chance nützen und das hohe Engagement der jungen Architekt:innen mit mutigen Bauaufgaben in Bezug auf Nachhaltigkeit und experimentelles Wohnen unterstützen. Denn was wir in den Bergen lebend traditionell von Haus aus können, ist der Umgang mit Extremlagen und der wird mehr und mehr gefragt sein. ●



BILDING-Leiterin  
Monika Abendstein

BAUKULTUR &  
TRADITIONELLES  
HANDWERK

= Burghauptmannschaft  
Österreich

PRÄSENTIERT VON:

Außerdem nominiert:  
Bauforscherin Mag. Petra Mayrhofer  
Dompropst zu Innsbruck Florian Huber